

## Pressemitteilung

### Kasseler Sparkasse hält Wachstumskurs im Kundengeschäft

- Bilanzwirksame Einlagen erneut gestiegen
- Wachstum im Kreditgeschäft
- Bilanzsumme deutlich ausgebaut

Kassel, 27. März 2023. Die Herausforderungen für einen Finanzdienstleister waren im Geschäftsjahr 2022 beachtlich. Dennoch hat die Kasseler Sparkasse ihren Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt und das Kundengeschäft weiter ausgebaut. Das Kundenvertrauen drückte sich vor allem im Wachstum des Kreditgeschäfts von 3,9 auf fast 4,1 Milliarden Euro aus. Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen sind von 5,2 auf 5,4 Milliarden Euro gestiegen und das Wertpapiergeschäft hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert. Insgesamt ist die Bilanzsumme des regional größten Finanzdienstleisters um 196 Millionen Euro auf 7,2 Milliarden Euro gestiegen.

„Es ist uns gelungen, in diesem herausfordernden Jahr unser Kundengeschäft weiter auszubauen. Das war nur durch das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden möglich, für das wir uns ausdrücklich bedanken“, erklärte Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse. „Ebenso danke ich allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** für ihren engagierten Einsatz, mit dem sie unsere **Kundinnen und Kunden** überzeugt haben.“

Das **Wertpapiergeschäft** war im vergangenen Jahr volatilen Märkten ausgesetzt. Dennoch nutzten Kundinnen und Kunden der Kasseler Sparkasse die Vorteile von renditeorientierten Geldanlagen und investierten vor allem in Fondssparpläne, bei denen es zu rund 5.500 Neueröffnungen kam. Insgesamt verzeichnete der Finanzdienstleister einen Anstieg im Bestand der Kundendepots um 94 Millionen Euro auf 2,1 Milliarden Euro. „Die Investition in Wertpapiere ist nach wie vor die beste Möglichkeit, eine angemessene Rendite zu erzielen – insbesondere bei der andauernden Inflation“, erläuterte Buchholz.

Auch die **Darlehenszusagen für den Wohnungsbau** konnte die Kasseler Sparkasse trotz der aktuellen Entwicklungen am Immobilienmarkt bei einem hohen Wert von

510 Millionen Euro halten (Vorjahr: 508 Millionen Euro). „Nach wie vor bringt niemand mehr Menschen in die eigenen vier Wände als die Sparkassen“, sagte Buchholz.

Das **Kreditgeschäft** ist um 148 Millionen Euro auf 4,1 Milliarden Euro gewachsen.

Der **Provisionsüberschuss** stieg von 41,1 Millionen Euro auf 45 Millionen Euro.

Durch die abrupte Rückkehr des Zinses konnte die Kasseler Sparkasse einen leichten Anstieg des **Zinsüberschusses** verzeichnen. Er ist von 94,6 Millionen Euro auf 98,7 Millionen Euro gestiegen.

Einen besonders großen Zuwachs erlebte die Kasseler Sparkasse in der Sparte **Bausparverträge**, bei denen das vermittelte Vertragsvolumen von 68,5 Millionen auf 117,3 Millionen Euro stieg. „Durch den Anstieg des Zinses ist das Bausparen wieder attraktiv geworden“, erläuterte Buchholz. „Der Bausparvertrag ist und bleibt ein interessantes Produkt zur langfristigen Absicherung eines günstigen Zinsniveaus.“

Die **Zinswende** ist endlich da. Sie wird die Ertragskraft der Institute mittelfristig deutlich stärken. „Außerdem freuen wir uns, unseren Kundinnen und Kunden wieder interessante Zinsprodukte anbieten zu können“, sagte Buchholz.

Zur Absicherung aller Lebensbereiche bietet die Kasseler Sparkasse mit ihrem **Versicherungsgeschäft** passende Lösungen. Bei den Sachversicherungen konnte das gute Vorjahresergebnis mit 1,3 Millionen Euro bestätigt werden. Im Bereich der Lebensversicherungen sank das vermittelte Vertragsvolumen von 53 Millionen auf 50,3 Millionen Euro.

Aufgrund des demographischen Wandels gewinnt das Thema **Unternehmensnachfolge** immer mehr an Bedeutung. Die Kasseler Sparkasse hat in den vergangenen zwei Jahren 19 Unternehmensnachfolgen mit einem Finanzierungsvolumen in Höhe von 15 Millionen Euro umgesetzt.

Der Kasseler Sparkasse ist es gelungen, den **Verwaltungsaufwand** bei 90,2 Millionen Euro zu stabilisieren. „Das ist vor dem Hintergrund der aktuellen Inflation ein beachtlicher Erfolg“, erklärte Buchholz. Der **Personalaufwand** sank von 60,1 Millionen Euro auf 59 Millionen Euro. Bei der Anzahl der Beschäftigten gab es so gut wie keine Veränderung: Ende 2022 zählte die Kasseler Sparkasse 943 aktive Mitarbeitende (Vorjahr 945), darunter 55 Auszubildende (Vorjahr 59). Der **Sachaufwand** stieg auf 31,2 Millionen Euro aufgrund von gestiegenen Energiepreisen.

Die **Digitalisierung des Zahlungsverkehrs** setzt sich auch nach der Corona-Pandemie fort. Die Kasseler Sparkasse unterstützt den Wunsch nach zeitlicher und räumlicher Flexibilität mit entsprechenden Angeboten. „Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden mit **einfachen und sicheren Lösungen**. Das steht für uns an erster Stelle, um

möglichst vielen den Zugang zu mehr Komfort und schnelleren Bearbeitungszeiten in einem sicheren Umfeld zu ermöglichen“, sagte Buchholz.

Die Zahl der **Online-Banking-Verträge** stieg von 124.000 auf 140.000. Gleichzeitig geht die **Nutzung der Kontoauszugsdrucker** rasant zurück: Wurden im Jahr 2019 noch rund drei Millionen Auszüge gedruckt, waren es im vergangenen Geschäftsjahr mit etwa zwei Millionen ein Drittel weniger. Hintergrund ist, dass immer mehr Kundinnen und Kunden die Vorteile von Mobile Banking und Online-Banking nutzen.

Das zeigt sich auch beim Bezahlen mit dem Smartphone: Die Anzahl der Karten, die fürs **mobile Bezahlen** im vergangenen Jahr registriert worden sind, stieg von rund 27.000 auf 39.000 registrierte Karten.

Die **Sparkassen-App** ist Marktführer und bietet höchste Sicherheit für bequemes Banking. Aus diesem Grund hat das Wirtschaftsmagazin „Capital“ die S-App erneut mit der Höchstnote zum Testsieger gekürt, außerdem ist sie Testsiegerin in „Finanztest“ von Stiftung Warentest.

Im Sinne der **Gemeinwohlorientierung** und aus Verantwortung für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet unterstützte die Kasseler Sparkasse 643 Projekte gemeinnütziger Vereine aus den Bereichen **Kultur, Wissenschaft, Soziales und Sport** mit 1.337.000 Euro.

Über ihr **nachhaltiges Geschäftsmodell** hinaus bekennt sich die Kasseler Sparkasse dazu, bis spätestens 2035 den eigenen Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten, die ökologische Transformation der regionalen Wirtschaft zu finanzieren sowie Kundinnen und Kunden bei der Investition in nachhaltige Kapitalanlagen zu unterstützen. Der regional größte Finanzdienstleister war aus diesem Grund eine der bundesweit ersten Sparkassen, die die „Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet hat.

Kontakt:

Kasseler Sparkasse

Katrin Westphal

Pressesprecherin

Telefon: +49 561 7124-4696

Mobil: +49 151 59074289

E-Mail: [katrin.westphal@kasseler-sparkasse.de](mailto:katrin.westphal@kasseler-sparkasse.de)